

Berliner Engagementstrategie 2020-2025



12 Handlungsempfehlungen für Politik und Verwaltung

Erreichbar:
c/o Landesfreiwilligenagentur Berlin
Schumannstraße 3
10117 Berlin
Tel.: 030 – 8 47 10 87 90
Fax: 030 – 8 47 10 87 99
landesnetzwerk@aktiv-in-berlin.info
www.aktiv-in-berlin.info

Präambel

Das Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin hat an der Erarbeitung der Berliner Engagementstrategie 2020 – 2025 intensiv mitgewirkt und möchte zur Weiterführung ihres Umsetzungsprozesses wirkungsvoll beitragen.

Wir sind uns bewusst, dass nicht sofort alle 100 Punkte der Engagementstrategie (<https://www.berlin.de/buergeraktiv/beteiligen/engagementstrategie/>) gleichzeitig umgesetzt werden können. In der 57. Mitgliederversammlung am 16.06.2021 hat das Landesnetzwerk darüber beraten, welche Punkte zuerst realisiert werden sollen. Hieraus ist eine Liste mit 12 ausgewählten Handlungsempfehlungen entstanden, die aus unserer Sicht besonders dringlich und wichtig für die Weiterentwicklung der (Zivil-) Gesellschaft in Berlin sind.

Wir bitten Sie, sich gemeinsam mit uns dafür einzusetzen, dass bei diesen 12 Punkten Erfolge erzielt werden. Gerne sind wir bereit, gemeinsam mit Ihnen diese Liste regelmäßig zu aktualisieren mit dem Ziel, bis zum Jahre 2025 alle 100 Handlungsempfehlungen der Berliner Engagementstrategie verwirklichen zu können.

Korrespondierend mit den im Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin jüngst beschlossenen „5 TOP“-Zielen (<https://www.aktiv-in-berlin.info/keine-zukunft-fuer-zivilgesellschaft/>) sehen wir in den u.g. 12 Punkten unerlässliche Entwicklungsschritte für eine starke und krisenfeste Zivilgesellschaft. Gerade die aktuellen gesellschaftlichen Brennpunkte wie Hochwasser, Klima, Corona und sicher auch wieder mehr Menschen mit Fluchterfahrung gebieten es, dass diese Punkte zu einer ersten Arbeitsagenda für Politik und Verwaltung (Teil I), aber auch der zivilgesellschaftlichen Akteur:innen in ihrer Praxis selbst werden (Teil II).

Unsere Forderung nach der Ermöglichung gesellschaftlicher Vielfalt und demokratischer Resilienz haben wir jüngst in die Berliner Charta Bürgerschaftliches Engagement, unserer Grundwerte-Vereinbarung, umfassend integriert und schicken sie diesen Punkten voraus (<https://www.aktiv-in-berlin.info/grundlagen/>).

Handlungsempfehlungen an Politik und Verwaltung (Teil I)

ZUGANG zum Engagement fördern – Barrieren abbauen

1. Einfache Sprache verwenden bei Informationen zum Freiwilligen-Engagement.
2. Barrierefreie Orte schaffen.¹

INFRASTRUKTUR für Engagement und Beteiligung stärken

3. Engagement mit Freiwilligenmanagement und Freiwilligenkoordination stärken durch Schaffung von Freiwilligenkoordination in Wohnungslosen-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen (mit Sachkosten).
4. Freiwilligenagenturen in den Bezirken mit einer Mindestfinanzierung langfristig ausstatten (100.000 € pro Jahr).
5. Zusammenarbeit der Verwaltung stärken durch klare und transparente Zuordnung von Aufgaben in der Engagementförderung und transparente Kommunikation der Ansprechpartner für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement auf Senats- und Bezirksebene.
6. Frühzeitig prüfen, wie sich neue Gesetzesvorhaben, Regeln, Verordnungen und Verwaltungsrichtlinien auf das Engagement auswirken.
7. Landesnetzwerk Bürgerengagement unterstützen und stärken durch die Finanzierung einer hauptamtlichen Landesgeschäftsstelle mit 200.000 € pro Jahr.
8. Räume für Engagement und Beteiligung schaffen.
9. Förderrichtlinien und Vergabepaxis verbessern.
10. Kooperation von Wissenschaft und Zivilgesellschaft ausbauen und drei wissenschaftliche Untersuchungen ermöglichen:
 - Engagierte und nicht Engagierte: Schiebt ein Engagement den Zeitpunkt der Pflege hinaus? In welcher Höhe können so Kosten eingespart werden?
 - Wirksamkeit von Freiwilligenkoordination in der Wohnungslosenhilfe
 - Empowerment benachteiligter Menschen zur zivilgesellschaftlichen Teilhabe²

CHANCEN der digitalen Transformation nutzen

11. Digitale Engagementprojekte nachhaltig fördern und auch die Einführung, Etablierung, Instandhaltung und Weiterentwicklung bestehender Technologien berücksichtigen.³

MEHR WERTSCHÄTZUNG für Freiwilligenengagement

12. Innovative Formate der Wertschätzung insbesondere für das junge Engagement entwickeln mit dem Ziel einer umfassenden Konzeption für Dankeschön- und Anerkennungsveranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene⁴

¹ Pkt. 4.1. der Berliner Engagementstrategie (BES), Handlungsempfehlungen (12) und (14)

² Pkt. 4.2. der BES, (22), (23), (31), (35), (31), (35), (42), (54), (57), (66)

³ Pkt. 4.3. der BES, (74)

⁴ Pkt. 4.4. der BES, (91)

Mögliche Beiträge von Zivilgesellschaft, Stiftungen und Unternehmen (Teil II)
ZUGANG zum Engagement fördern – Barrieren abbauen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Praxisnah und verständlich informieren. 2. Einfache Sprache verwenden bei Informationen zum Freiwilligen-Engagement. 3. Digitale Engagementangebote machen.⁵
INFRASTRUKTUR für Engagement und Beteiligung stärken
<ol style="list-style-type: none"> 4. Mit der Zivilgesellschaft und der Berliner Verwaltung vernetzen und regelmäßig austauschen zur Engagementförderung und Bürgerbeteiligung. 5. Am eigenen Standort engagieren und freiwilliges Engagement sowohl von Mitarbeitenden wie auch im lokalen Sozialraum ermöglichen und mitentwickeln. 6. Vielfalt der eigenen Ressourcen nutzen. Unternehmen unterstützen zivilgesellschaftliche Akteure durch Räume, Sachspenden, finanzielle Mittel. 7. Leicht zugängliche (digitale) Qualifizierungen anbieten: barrierearm, leicht verständlich, mehrsprachig. 8. Eigene Räume teilen und zeitweilig für freiwilliges Engagement zur Verfügung stellen. 9. Über Fördermittel informieren: leicht auffindbar, an zentraler Stelle gebündelt, in einfacher Sprache 10. Wissenschaftliche Analyse der Zivilgesellschaft durchführen. Die Wirkung von Engagement im Zusammenhang mit der Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden Engagierter untersuchen mit der Prävention von Pflegebedürftigkeit und Einsamkeit.⁶
CHANCEN der digitalen Transformation nutzen
11. Gute digitale Praxis verbreiten ⁷
MEHR WERTSCHÄTZUNG für Freiwilligenengagement
12. Engagement mit neuen, digitalen Formaten sichtbar machen und würdigen. ⁸

Berlin, 13. September 2021

Carola Schaaf-Derichs Tobias Baur Marc D. Ludwig Dagmar Wehle Daniel Büchel

7. Sprecher:innenrat des Berliner Landesnetzwerkes Bürgerengagement

Sie erreichen uns u. a. über Carola Schaaf-Derichs unter (030) 847 108 795 und Daniel Büchel: unter (030) 417 26 103 und per E-Mail: landesnetzwerk@aktiv-in-berlin.info .

⁵ Pkt. 4.1. der Berliner Engagementstrategie (BES), Handlungsempfehlungen (2), (12), (17)

⁶ Pkt. 4.2. der BES, (32), (36), (38), (47), (51), (56), (65)

⁷ Pkt. 4.3. der BES, (71)

⁸ Pkt. 4.4. der BES, (97)